

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 63 (1937)  
**Heft:** 21

**Artikel:** Mein Onkel der Chemiker  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-471138>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

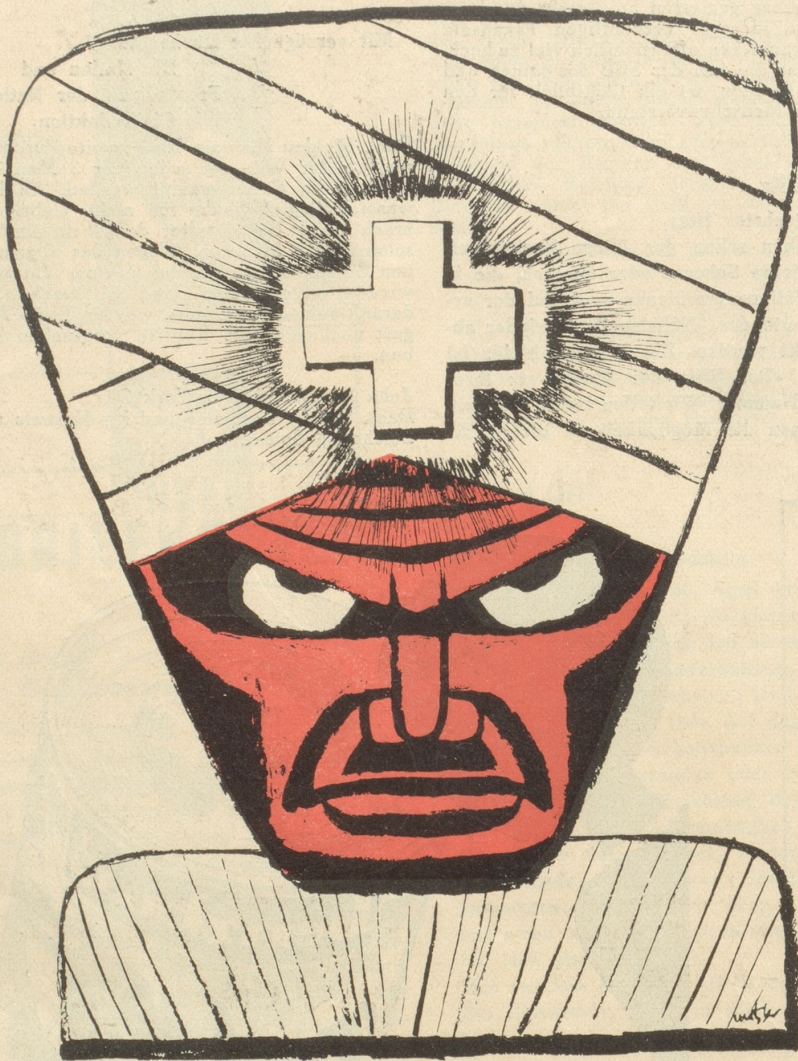
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Rhamah Oharhamah, der berühmte Hellseher, prophezeit dem eidgenössischen Finanzdepartement für 1937 keinen Einnahmenüberschuss.

Ist doch ein Teufelskerl, dieser Oha — Rhamah!

### Joggeli spart

Seit seinem zehnten Geburtstag erhält Joggeli von seinem Vater monatlich 1 Franken Sackgeld. Um ihm Ordnung und Sparsinn beizubringen, muss er in einem Büchlein Einnahmen und Ausgaben buchen. Die Wirkung ist ausgezeichnet. Joggeli gibt keinen Rappen aus und kann Monat für Monat seinen Franken in die grosse

Sparkasse legen. Eines Tages aber benötigt Joggeli «Chäpsli» für seinen Revolver. Er geht zu Muttern und bettelt einen Fünfer. Diese erklärt ihm indessen, dass er jetzt sein eigenes Taschengeld für solche Zwecke habe. «Häscht Du en Ahnig», erwidert Joggeli entrüstet, «ich sött mis sauer ersparti Gäld für so en Mischter verputzel!» Ebü

### Erlauschte Schweizer-Geschichte

Eine Gruppe Deutscher steht vor der Tellskapelle.

Einer erklärt: «Da auf dem zweiten Bild springt Tell ans rettende Ufer. Das Schiff stösst er in den See hin-

aus. Es ging unter und alle sind ertrunken. Hier, auf dem dritten Bild, seht Ihr wie Tell den Gessler erschiesst...»

Das nennt man Patriotismus für den Gau Schweiz! Da hat Gessler gleich zweimal dranglauben müssen. Tida apa.

### Mein Onkel der Chemiker

Kürzlich war ich bei meinem Onkel zum Nachtessen eingeladen. Mein Vetter, Kantonsschüler, versuchte uns durch seine chemischen Kenntnisse zu verblüffen, denn er vermutete ziemlich richtig, dass sein Vater und ich den grössten Teil aus diesem Prüfungsgebiet wieder vergessen hätten. Kurz, mein Vetter wartete uns mit  $H_2O$  und  $NaCl$  auf, um sodann auf den Verseifungs-Prozess beim Verdauen überzugehen, bis mein Onkel ihn unterbrach: «Hör uf Franz, du tumms Kali-Aluminium-Bor!»

Der Filius stutzte, dann fiel ihm ein, dass die Zeichen für Kalium, Aluminium und Bor K, Al, B heissen. Er schwieg! AbisZ

### Etwas Aussergewöhnliches

Kommt da ein Herr zu einem Autovertreter und wünscht ein Auto zu kaufen, aber etwas Aussergewöhnliches, worauf ihm dieser sagte, er brauche es nur bar zu bezahlen, dann hätte er etwas ganz Aussergewöhnliches!

Der Herr soll sich dann später doch mit einem gewöhnlichen Auto begnügen haben. Fredy

(... also isch er doch en Kenner gsi!  
Der Setzer.)

### Geographie so einfach!

Jasser merken sich:

10 - kirchen

UNTER - seen

OBER - hofen

KÖNIGS - felden

ASS - ens.

T. K.



**LYONER  
SPEZIALITÄTEN**

im Buffet SBB Rapperswil

Neue Inh.: Gebr. Berther, Chef de cuisine